

Datenschutzerklärung

Für die IoT-Lösung „Beckon“ (Petar Beck)

Datenschutz

Wir haben diese Datenschutzerklärung (Fassung 23.05.2021) verfasst, um Ihnen gemäß der Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 zu erklären, welche Informationen wir sammeln, wie wir Daten verwenden und welche Entscheidungsmöglichkeiten Sie als Nutzer dieser Lösung haben.

Leider liegt es in der Natur der Sache, dass diese Erklärungen sehr technisch klingen, wir haben uns bei der Erstellung jedoch bemüht, die wichtigsten Dinge so einfach und klar wie möglich zu beschreiben.

Kundenbeziehung

Grundsätzlich besteht zwischen Beckon und dem Endnutzer keinerlei Verbindung. Diese besteht ausschließlich zwischen Beckon und dem „Betreiber“ sowie zwischen dem Endnutzer und dem „Betreiber“. Der „Betreiber“ (bspw. ein Fitnessstudio) ist ein Kunde von Beckon und nimmt Beckon (Petar Beck) als Auftragsverarbeiter in seiner Datenschutzerklärung auf.

In diesem Dokument sind aber mehrere Betriebsmodi von Beckon beschrieben, sodass der Betreiber nicht gezwungenerweise Beckon (Petar Beck) als Auftragsverarbeiter deklarieren muss.

Bausteine der Lösung

Beckon besteht aus drei Bausteinen:

Beckon Management Portal

Im Management Portal verwaltet der Betreiber seine „Beckon IoT Geräte“ sowie Benutzer. Das Portal ist ausschließlich über eine verschlüsselte Verbindung erreichbar und Kennwörter werden automatisiert generiert und unterliegen einem vorgegebenen Sicherheits-Niveau.

Es wurde bei der Entwicklung explizit darauf geachtet, dass die Sicherheitsbestimmungen sehr hoch sind, sodass das Risiko für einen Fremdzugriff auf die gespeicherten Daten minimiert wird.

Über den Inhalt der gespeicherten Daten lesen Sie bitte in den nächsten Punkten.

Beckon IoT Gerät

„Beckon IoT Geräte“ operieren entweder mit ihrem eingebauten Internet-Modul oder in einem verschlüsselten Kunden-WLAN. Die Verbindung zum Knotenpunkt (Beckon Hub) liegt im EU-Rechtsraum und erfolgt über eine verschlüsselte Verbindung.

Hinsichtlich des Datenschutzes hat diese Verbindungsmethode jedoch keine Relevanz. Siehe weitere Punkte.

Beckon App

Der Nutzer interagiert mit der Beckon-Lösung über die App (iOS bzw. Android). Die App verbindet sich mit dem Knotenpunkt (Beckon Hub) über eine verschlüsselte Verbindung.

Hinsichtlich des Datenschutzes hat diese Verbindungsmethode jedoch keine Relevanz. Siehe weitere Punkte.

Funktionsprinzip

Beckon funktioniert grundsätzlich so, dass Beckon IoT-Geräte sich aktiv zum Knotenpunkt in der Cloud (Beckon Hub) verbinden und dort auf Fernsteuerung durch den Hub warten.

Wenn ein autorisierter Benutzer eine Aktion auf einem Beckon IoT Gerät ausführen möchte, dann wird diese vom Beckon Hub das jeweilige Beckon IoT Gerät über eine verschlüsselte Verbindung instruiert, diese Aktion auszuführen. Das Beckon IoT-Gerät hat keine Kenntnis darüber, für welchen Benutzer diese Aktion ausgeführt wurde. Deshalb ist ein Datenleck auf dem Gerät vor Ort nicht möglich.

Die App aktiviert Berechtigungen mittels Aktivierungs-Codes des Betreibers. Diese Aktivierungs-Codes sind nur einmalig nutzbar. Bei der ersten Aktivierung erhält die App einen Registrierungs-Token, den sie speichert. Die App bekommt in weiterer Folge eine Liste der autorisierten Aktionen.

Die App sammelt dann die jeweiligen Schlüssel von den Beckons in der Reichweite und übermittelt diese bei einer Ausführung an den Hub. Somit wird das „Location spoofing“ technisch ausgeschlossen. Weil die App auch keine Kenntnis über die mögliche Beziehung zu einem Benutzerdatensatz hat, wird ein Datenleck auf Ebene der App ausgeschlossen.

Datenerfassung

Beckon wurde so konzipiert, dass eine vollständig anonyme Nutzung ermöglicht wird. Der Betreiber kann frei wählen, welche Daten er von seinem Benutzer im Beckon Management Portal hinterlegt.

Optionen zur Datenerfassung für den Betreiber

- a) Der Betreiber wählt vollständige Daten-Form und hinterlegt Vorname, Nachname, E-Mail und Telefonnummer des Benutzers. In dieser Fall muss der Betreiber Beckon als generellen Auftragsverarbeiter deklarieren und dem Kunden gegenüber kommunizieren.
- b) Der Betreiber wählt eine anonymisierte Daten-Form und hinterlegt nur einen Nutzer mit einer Email-Adresse oder mit einer Telefonnummer ohne Namen. In diesem Fall hat Beckon keinen Bezug zur Person. Der Betreiber muss in diesem Fall Beckon nicht als generellen Auftragsverarbeiter deklarieren, jedoch muss der Kunde zustimmen, dass seine Rufnummer an Beckon weitergegeben wird.
- c) Der Betreiber einen neuen Benutzer ohne Name, E-Mail oder Telefonnummer an. Diesem Benutzer wird eine Berechtigung erteilt und ein Aktivierungs-Code wird generiert. Der Betreiber übergibt dem Benutzer diesen Aktivierungs-Code persönlich. Beckon hat keinerlei Informationen zum Benutzer und kann auch keine Beziehung zu einer realen Person herstellen. Nur der Betreiber kennt die Beziehung zwischen der „Beckon ID“ (Beckon Nutzer) und dem Kunden des Betreibers.

Abhängigkeit zu Apple, Google und Co.

Das zugrunde liegende Konzept von Beckon ermöglicht eine 100% unabhängig Datenverarbeitung in Bezug auf jegliche Teilnehmer der Signalverarbeitungskette wie Apple/Google, Internet-/Mobilfunk-Anbieter zwischen dem Benutzer und Beckon. Die App hat absolut keinerlei persönliche Informationen über ihren Benutzer. Diese Information wird erst auf dem Beckon Server hergestellt, sofern die jeweilige Option zur Datenerfassung vom Betreiber ausgewählt wurde.

Die Beckon App bekommt bei der ersten Aktivierung einer Berechtigung eine anonyme Registrierungs-ID vom Beckon Hub und speichert diese. Diese wird dann auf dem Beckon Hub erst mit einem Benutzer des Betreibers verknüpft – sobald dessen Berechtigung aktiviert wurde. Auf diese Weise kann die Beckon App Berechtigungen von mehreren Betreibern aktiv haben. Die App hat also keine Kenntnis darüber, welchem Nutzerprofil sie zugeordnet wurde und somit wird eine 100% anonyme Nutzung ermöglicht, sofern der Betreiber die entsprechende Datenerfassungsmethode wählt.

Persönliche Daten des Nutzers

Abhängig von der vom Betreiber gewählten Methode der Datenerfassung werden maximal nachfolgende, persönliche Daten vom Benutzer erfasst:

- Vorname
- Nachname
- E-Mail
- Telefonnummer
- Smartphone-Plattform (Android / iOS)

Nutzungsdaten

Im Beckon Management Portal werden vom Benutzer nachfolgende Metriken gesammelt und auch für den Betreiber ausgewertet:

Ausführungen von Aktionen

- Zeitpunkt
- Zugriffsmethode (Telefon, App)
- IP-Adresse des ausführenden Systems (App, Telefon-System)
- Erfolg der Ausführung

Nachrichten

- Zeitpunkt der Auslieferung
- Zeitpunkt der Bestätigung

Berechtigungen

- Zeitpunkt der Koppelung
- Zeitpunkt der Entkoppelung

Erweiterung zur COVID-Kontrolle

Beckon wurde in Vorbereitung Wiedereröffnung nach dem Lockdown zur Unterstützung bei der Zutrittskontrolle durch COVID-Bestimmungen entwickelt.

Es ist möglich – in vollständiger Berücksichtigung der gewählten Datenerfassungsmethode des Betreibers – COVID-Bestätigungen zu übermitteln. Der Betreiber kann wählen, ob diese nur

eigenverantwortlich übermittelt werden müssen oder ob diese durch den Betreiber auch überprüft werden müssen ehe der Benutzer berechnigte Aktionen ausführen darf.

Abhängig von der vom Benutzer gewählten Übermittlungsmethode wird der Benutzer für einen bestimmten Zeitraum bestätigt. Sofern das dem Betreiber ausreicht, darf der Benutzer umgehend die berechnigte Aktion ausführen. Wenn der Betreiber diese erst überprüfen muss, dann wird der Benutzer vertröstet und automatisch informiert, sobald der Betreiber seine Bestätigungsübermittlung überprüft hat. Für den Zeitraum der geltenden Bestätigung darf der Benutzer dann Aktionen ausführen.

Der Benutzer kann frei entscheiden, welche Übermittlungsmethode er nutzt. Der Betreiber gibt das selbst vor.

QR-Codes von COVID-Testbesätigungen

Zusätzlich hat Beckon die Möglichkeit, offizielle QR-Codes von COVID-Testbestätigungen automatisiert zu überprüfen. Dabei wird der Bestätigungszeitraum automatisch von der Gültigkeitsdauer der COVID-Testbestätigung übernommen und auch die Initialen des Benutzers überprüft. Natürlich wird auch geprüft, ob das Testergebnis positiv oder negativ ist. In diesem Fall wird die Übermittlungsmethode via Scan eines QR-Codes einer COVID-Testbestätigung automatisiert überprüft, ohne dass der Betreiber dies manuell machen muss wie bspw. bei Impfpässen.

Vom Benutzer wird dabei ausschließlich der übermittelte QR-Code-Inhalt gespeichert, nicht aber die erfassten Daten hinter der URL, die im QR-Code kodiert ist. Dazu wird der Zeitstempel der Überprüfung beim Datensatz vermerkt.

Beispielanwendung Fitnessstudio

In letzter Minute wurden die COVID-Bestimmungen für Fitnessstudios insofern gelockert, sodass nur mehr eigenverantwortliche Sicherstellung der COVID-Bestimmung erfolgen muss. Der Betreiber kann in diesem Fall die tägliche Notwendigkeit einer „einfachen Bestätigung“ aktivieren. In diesem Fall muss der Benutzer täglich einmal bestätigen, dass er eigenverantwortlich die COVID-Bestimmungen einhält und kann uneingeschränkt seine berechnigten Aktionen ausführen.

Personenzähler

Beckon IoT-Geräte werden in Zonen zusammengefasst und der Betreiber kann festlegen, welche dieser Geräte (bspw. Haupteingang) einen Check-In auslösen. Wenn der Benutzer einen Check-In ausgelöst hat, dann wird er automatisch auf einer Anwesenheitsliste aufgenommen. In dieser Liste verbleibt er für die vom Betreiber festgelegten Dauer. Er kann vorzeitig die Aktion „Check-Out“ ausführen. Am Ende dieser Aufenthaltsdauer wird er darüber informiert, dass seine maximale Aufenthaltsdauer erreicht wurde und dass er jetzt entweder einen neuen Check-In auslösen möge oder den Raum zu verlassen hat.

Das System lässt auch keine Personen rein, wenn die maximale Anzahl von anwesenden Personen erreicht wurde. Es wird darüber hinaus auch in der App angezeigt, wie viele Plätze derzeit verfügbar sind, sofern der Betreiber ein Limit definiert hat.

Basierend auf den dauerhaft gespeicherten Check-Ins und Check-Outs kann nachträglich rekonstruiert werden, mit welchen Personen gemeinsam in der selben Zone waren.

Nutzungsdaten

In Zusammenhang mit der COVID-Kontrolle werden nachfolgende Daten erfasst. Diese sind optional und der Betreiber kann festlegen, welche Übermittlungsmethoden freigegeben werden.

- Zeitpunkt Check-In, Check-Out
- Zeitpunkt der Übermittlung einer COVID-Bestätigung
- Inhalt der Übermittlung einer COVID-Bestätigung
- Zeitpunkt der Überprüfung einer COVID-Bestätigung durch den Betreiber

Es werden keine externen Daten dauerhaft gespeichert. Bei der QR-Code-Überprüfung wird aber der Gültigkeitszeitraum übernommen und basierend auf der automatisierten Überprüfung der Datensatz automatisch als „überprüft“ markiert, sofern die externen Daten mit den Daten des Benutzers übereinstimmen und das Testergebnis „negativ“ ist.

Sicherheit

Wie im Kapitel „Bausteine der Lösung“ näher beschrieben, sind alle Kommunikationswege von Beckon verschlüsselt. Zusätzlich dazu bietet die technologische Innovation der „Closed Loop“-Kommunikation von Beckon die Sicherheit, dass Angriffsvektoren wie zB. Man-In-The-Middle-Attacken vermieden werden. Es erfolgt laufend ein Schlüsselaustausch zwischen Beckon Hub und den Beckon IoT Geräten. Die App muss proaktiv diese Information lokal vom Beckon IoT Gerät abholen und den Server übermitteln. Die eigentliche Kommunikation zwischen Beckon IoT Gerät und dem Beckon Hub erfolgt also über die sichere Verbindung zwischen denen. Damit ist Beckon sicherer als vergleichbare, „smarte“ Zutrittslösungen.

Weitere Fragen

Für weitere Fragen sind wir jederzeit für Sie via Email und Telefon erreichbar. Falls dieses Dokument etwaige Fragen nicht vollständig beantwortet hat, dann kontaktieren Sie uns bitte über das Kontaktformular auf der Homepage und wir werden sowohl auf Ihre Fragen eingehen als auch dieses Dokument in weiterer Folge ergänzen.

Vielen Dank!

Beckon